

So bietet das Utovo blato ein stets abwechslungsvolles Bild südlicher Vegetation und südlichen Thierlebens, anziehend für Jedermann, der diese Landschaft besucht.

Die Fauna der wirbellosen Thiere in Bosnien und der Hercegovina ist im Allgemeinen mitteleuropäisch, nur in der südlichen und westlichen Hercegovina (etwa von der Dreznica abwärts) finden sich mediterrane Formen.

Die westliche Hercegovina hat nahezu die Fauna des angrenzenden Dalmatien; littorale Formen finden sich in den hercegovinischen Küstengebieten bei Neum und Castelnuovo. Für Südbosnien sind viele Arten von wirbellosen Thieren, besonders von Insecten, Diplopoden, Chilopoden und Isopoden, endemisch, das heißt sie gehören ausschließlich diesem Gebiete an.

Besonders die alpine Region Südbosniens und der Hercegovina ist ungemein reich an endemischen Arten, die von der Fauna der Alpen sehr abweichen. Die Subterranean-Fauna schließt sich mit ihren Formen im Nordwesten von Bosnien an die croatische Karstfauna an, während sie in Südbosnien eine ganz eigenthümliche ist und durch eine große Anzahl neuentdeckter augenloser Arten, darunter mehrere neue Gattungen, charakterisirt ist. Die Höhlenfauna der südlichen und westlichen Hercegovina ist ebenfalls eine ganz eigenthümliche, für sich abgeschlossen und besonders durch den Arten-Reichthum an augenlosen Myriopoden (Tausendfüßern) und Isopoden (Asseln) sehr auffällig abgegrenzt.

Es lassen sich in Bosnien-Hercegovina vier Faunen-Zonen unterscheiden: 1. Die nördliche Zone (Nord- und Centralbosnien). 2. Die südbosnische Zone (Südbosnien und die nördliche und östliche Hercegovina). 3. Die Karstzone (der westliche Theil Bosniens und Theile der nordwestlichen Hercegovina). 4. Die mediterran-littorale Zone (der südliche und westliche Theil der Hercegovina).

Es charakterisiren zum Beispiel die abgebildete Heuschrecke (*Trixalis nasuta*) die Karstfauna, — (*Charaxes jasius*), die Riesenwasserwanze (*Belostoma*) und der große Ameisenlöwe (*Palpares libelluloides*) die mediterran-littorale Fauna, während *Saturnia caecigenia* und *Spilosoma placida*, als ausgesprochene Balkan-Formen, Übergänge zur Balkan-Fauna darstellen.

Flora. — Soweit es der heutige Stand der botanischen Durchforschung Bosniens und der Hercegovina gestattet, soll hier ein allgemeines Bild der Vegetationsverhältnisse dieser Länder gegeben werden.

Ein Blick auf die orographischen Verhältnisse des Gebietes genügt, um zur Erkenntniß zu kommen, daß hier sehr günstige Bedingungen für das Zusammentreffen verschiedener Floren und dadurch auch zur Entfaltung eines großen Formenreichthums vorhanden sind. Die dinarischen Alpen, welche einen großen Theil des Landes füllen,